

Die wichtigsten Informationen für den Anlagenbetreiber

1. Der **Stickstoffdioxid-Grenzwert (NO₂)** wird bei allen Feuerungsanlagen alle 2 Jahre gemessen und beurteilt.
2. Der **Abgasverlust-Grenzwert (qA)** von Feuerungsanlagen, welche vor dem 1. Januar 1993 installiert wurden, wird angepasst. Bei diesen Anlagen gilt neu der gleiche Grenzwert wie bei Feuerungsanlagen, die nach dem 1. Januar 1993 installiert wurden.
3. Die verbindliche Grundlage für die Grenzwerte ist die gültige Luftreinhalte-Verordnung.

Informationen im Internet

www.gesch-feuko.ch

www.umwelt-schweiz.ch/buwal/de

Herausgeber Die **Zentralschweizer Kantone Luzern, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug** sowie die **Geschäftsstelle Feuerungskontrolle**, Luzern
Bildnachweis **efeu design - erwin feuz**, littau (Cover); **Ex-Press / E. T. Studhalter** (Seite 2); **zvg** (Seite 3)
Grafisches Design **efeu design - erwin feuz**, littau

Frische Luft zum Atmen der Feuerungskontrolle sei Dank!

Informationen zur Änderung der
Luftreinhalte-Verordnung (LRV)
auf den **1. Januar 2005**

Feuerungskontrolle = bessere Lebensqualität

Ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz ist die regelmässige Kontrolle der Abgase von Feuerungsanlagen.



**Wir sind für die Zukunft
unserer Kinder verantwortlich.**

Bisher galt für Feuerungsanlagen, welche vor dem 1. Januar 1993 installiert wurden, in der Beurteilung der Abgasgrenzwerte eine Ausnahmeregelung. Diese wird mit der Luftreinhalte-Verordnung auf den 1. Januar 2005 aufgehoben.

In vielen Fällen können die Anforderungen mit einfachen Massnahmen wieder erfüllt werden. Falls dies nicht gelingt, muss die Anlage in absehbarer Zeit saniert werden. Die Sanierungsfrist läuft ab der ersten Feststellung und kann bis zu 8 Jahren dauern.

**Sanieren heisst nicht ersetzen,
sondern Grenzwerte einhalten.**



Wir empfehlen Ihnen, das Gespräch mit einem Fachmann (Feuerungskontrolleur, Kaminfeger, Servicemonteur usw.) zu suchen, damit die für Sie richtige Lösung gefunden wird.